

PRESSEMELDUNG

5. Stammtisch des Weimarer Dreiecks – Ein starkes Zeichen für europäische Zusammenarbeit

Berlin, 6. Mai 2025 – In der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin kamen rund 80 geladene Gäste zum fünften Stammtisch des Weimarer Dreieck e.V. zusammen. Die Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt und mit freundlicher Unterstützung des Saarlandes organisiert wurde, stand ganz im Zeichen des deutsch-französisch-polnischen Dialogs und der kommunalen und zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit in Europa.

Bemerkenswert war der politische Rahmen: Während im Bundestag parallel die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler für Aufsehen sorgte, setzte der Stammtisch ein europäisches Gegengewicht – mit Fokus auf Partnerschaft, Verständigung und grenzüberschreitendem Engagement.

Nach der Begrüßung durch Thorsten Bischoff (Staatssekretär und Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund), Dieter Hackmann (Vorsitzender des Weimarer Dreieck e.V.) und Dr. Hans-Peter Hinrichsen (Auswärtiges Amt), übernahm Bärbel Grönegres, stellvertretende Vereinsvorsitzende und Honorarkonsulin Frankreichs in Thüringen, die Moderation des Nachmittags.

Zwölf Kurzbeiträge aus Politik, Gesellschaft, Jugend, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft veranschaulichten die Vielfalt und das Entwicklungspotential des Weimarer Dreiecks

Iwona Jabłowska (Botschaftsrätin der Republik Polen) und Anne-Lise Bagrel (Erste Botschaftsrätin der Republik Frankreich) unterstrichen die europapolitische Bedeutung des Formats. Dr. Mark Weber (Referatsleiter der Landtagsverwaltung Brandenburg) gab Beispiele zur Partnerschaft der Hauptstadtregionen Brandenburg, Masowien und Ile de France.

Dr. Peter Ulrich (Universität Potsdam) verwies auf die über 150 kommunalen Partnerschaften, die das Netzwerk konkret tragen.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Vorstellung des neuen Labels „Jugend für das Weimarer Dreieck“, initiiert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW), das die trilaterale Jugendzusammenarbeit stärken soll.

Auch innovative Jugendprojekte in bestehenden Kommunalpartnerschaften nach dem Vorbild des Weimarer Dreiecks wie das Sommer-Camp Weimarer Dreieck von Steve Eichler (EJBW) oder eine neue Austauschplattform für junge

Frauen „Girls without borders“ von Paulina Kleiner (Landkreis Dahme-Spreewald) wurden kurz skizziert.

Weitere Beiträge u. a. von Hugo Titeca (Association Triangle de Weimar Paris), Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer (Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule) und Christiane Klein-Buchwalder (Deutsch-Französischer Chor Berlin) zeigten das breite zivilgesellschaftliche Engagement.

Der Vortrag von Dr. Magdalena Gebala vom Deutschen Kulturforum östliches Europa zum Thema „Vom Anstand des Aufstands“ beleuchtete Unterschiede und Annäherungen in den Erinnerungskulturen Polens, Frankreichs und Deutschlands – ein wichtiger Impuls im Vorfeld des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs.

Ein musikalischer Rückblick wurde mit dem Jubiläumskonzert am 3. Mai 2025 mit Chören aus Paris, Warschau und Berlin gegeben. Peter Obermark stellte zudem das erste trinational organisierte Golfturnier des Deutsch-Französischen Wirtschaftskreises mit polnischen Partnern vor.

Zum Abschluss bot Veit Swoboda (Freie Hansestadt Bremen) einen Ausblick auf den sechsten Stammtisch 2026 in der Landesvertretung Bremen. Die große Jubiläumsfeier zum 15-jährigen Bestehen des Vereins am 27. August 2025 in Weimar wurde ebenfalls angekündigt.

Beim anschließenden Get-together nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum offenen Austausch – ein lebendiger Beweis für die Stärke eines bürgernahen Europas im Kleinen wie im Großen.

Paulina Kleiner,
Referentin für Europa und internationale Zusammenarbeit
Landkreis Dahme-Spreewald